

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	9
I WERDEN, WAS MAN IST AUF DEM WEG ZUM GESAMTKUNSTWERK.....	25
1 Wer ist ‚Helmut Krausser‘? Zur autonarrativen Inszenierung des Ich in den Tagebüchern.....	25
1.1 Wer spricht?.....	25
1.2 Erzähltes Ich – Autonarration und Autofiktion.....	28
1.3 Autor-Ich – Selbstinszenierung und Selbstschöpfung in den Tagebuchbuchbänden	39
1.4 Dieses Ich, mein ewiges Ich – Zur Zyklopoiesis der Tagebuchbände.....	60
1.5 Plurales Ich – Das Tagebuch-Ich als Ich-Vielheit.....	68
1.6 Die Kraftfelder des Ich – Kraussers Poetik des Pluralen Schreibens.....	87
2 „Die Welt ist der Torso des Gesamtkunstwerks“ Zum narrativen Werk als auktorialer (Selbst-)Schöpfung.....	93
2.1 Das Werk und sein Autor.....	93
2.2 Welt als digitales Heimkino mit analogem Außen.....	101
2.3 Mythos als alternative Weltperspektive.....	123
2.4 Rom und Ozean – Zwei absolute poetologische Metaphern.....	148
2.5 Autorschaft und Autoapotheose.....	159
3 Die Hagen-Trinker-Trilogie Aus der Gosse zur Apoelephantosis oder Die Elefantwerdung des Trinkers.....	173
3.1 Mystische Mauerschau.....	173
3.2 Römische Tage – <i>Könige über dem Ozean</i>	183
3.3 Ursprünge – <i>Fette Welt</i> (I).....	205
3.4 Spaltungen – <i>Fette Welt</i> (II).....	225
3.5 Autofiktionen – <i>Schweine und Elefanten</i>	238
4 <i>Der große Bagarozzy</i> „Das ist eine schöne Geschichte“ – Der Mythos der Menschwerdung des Teufels... 255	255
4.1 <i>Theatrum mundi</i> – Die Bühne der Welt nach dem Tod Gottes.....	255
4.2 Erzählte Welt – Die Diegese als Welt der Lüge und des Scheins.....	262
4.3 Nagys Mythe als Selbsterschaffung.....	272
4.4 Nagys Mythe als Neubeschreibung.....	292
4.5 Die Geburt des Autor-Gottes aus dem Geiste der Erzählung.....	309

II AUTO(R)APOTHEOSE

DAS ROMANWERK ALS WELT DES AUTOR-GOTTES.....	315
5 <i>Melodien</i>	
„Dahinter – hinter jedem – steht immer ein Größerer, Gewaltigerer“	
Die Macht des Mythos.....	315
5.1 Das mythische Abbild Castiglios.....	315
5.2 Mythos als Kippbild.....	320
5.3 Mythos und Historie.....	324
5.4 Die Castiglio-Mythe als Künstlererzählung.....	335
5.5 Mythosophie und extradiegetische Erzählinstanz.....	343
5.6 Der Autorezähler als quasigöttliche Machtfigur.....	355
6 <i>Thanatos und Eros</i>	
„Wir erst erschaffen, was gewesen ist“ – Die Verschriftlichung des Lebens.....	369
6.1 Eros und Thanatos.....	369
6.2 Die Diegese als verschriftlichende Fälschung der Welt – <i>Thanatos</i> (I).....	373
6.3 „Wechselspiel von Schuld und Lüge“ – <i>Thanatos</i> (II).....	390
6.4 „Was geschrieben steht, ist auf gewisse Art geschehen“ – <i>Eros</i>	406
6.5 Totengott und Schöpfergott.....	424
7 <i>UC</i>	
„Der Gag mit dem Maximus Creator“	
„Helmut Kraussers‘ Epiphanie als Autor-Gott.....	427
7.1 Opus summum.....	427
7.2 „Gleich gebe es Kino, sagt der Wächter“	
Die filmische Lebenserzählung.....	432
7.3 Die schriftliche Lebenserzählung.....	443
7.4 Wer erzählt den Text von <i>UC</i> ?.....	454
7.5 „Alle Romanfiguren sind Wesen der Phantasie“.....	467
8 Das Leben gleicht einer Vorabendserie	
Der epidiegetische Blick auf die Menschheit in der zweiten Werkphase.....	477
8.1 Die Aktualisierung des antiken Epos im Kriminalroman <i>Aussortiert</i>	477
8.2 <i>Kartongeschichte</i> und <i>Einsamkeit und Sex und Mitleid</i>	
als romaneske TV-Serien.....	491
8.3 Die Diegese als multiperspektivisches Zoofernsehen	
<i>Die letzten schönen Tage</i>	503
8.4 Der epidiegetische Historienroman <i>Nicht ganz schlechte Menschen</i>	512
8.5 Die siebte Septime.....	520

9 Die Romane der dritten Werkphase.....	525
9.1 Die Geburt des Komponisten aus dem Geiste der Literatur	
<i>Alles ist gut</i>	525
9.2 Was die Zukunft bringt	
<i>Geschehnisse während der Weltmeisterschaft</i>	534
9.3 Berliner Gesellschaftsbild – <i>Trennungen. Verbrennungen</i>	540
9.4 „Das Glück ist oft nur ein Traum“ – <i>Für die Ewigkeit</i>	547
9.5 Zur dritten Werkphase.....	555
 Fazit.....	 559
 Dank.....	 563
Siglenverzeichnis.....	565
Literaturverzeichnis.....	567
Abbildungsverzeichnis.....	601